Gesamtschule Velbert-Mitte

Hand in Hand - Unser Schlüssel zum Erfolg

Grußwort der Schulleitung

Sehr geehrte Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler,

gerade eben feierten wir ein Vierteljahrhundert Gesamtschule Velbert-Mitte und nun sind es bereits 30 Jahre - eine Zeit, auf die wir stolz zurückblicken können, eine Zeit aber auch, die uns als wichtigste Herausforderung die Gestaltung der Zukunft als ein faires Miteinander aller uns anvertrauten Kinder mit auf den Weg geben wird.

In den vergangenen fünf Jahren ist unsere Schule, die seit 1986 einen unverrückbaren Baustein der Velberter Schullandschaft darstellt, viele neue Wege gegangen.

Geblieben und fest verankert ist unser Motto „Hand in Hand“, das auf eine unverzichtbare Zusammenarbeit aller Mitglieder der Schulgemeinde verweist – mit dem sich unsere Schülerinnen und Schüler, deren Eltern sowie unsere Pädagoginnen und Pädagogen identifizieren.

Gemeinsam haben wir uns eine Philosophie erarbeitet, die unsere grundlegende Konzeption der Weltoffenheit, des gegenseitigen Respekts, der sozialen und ökologischen Verantwortung in vielfältigen unterrichtlichen und außerunterrichtlichen Zusammenhängen und Aktionen zum Ausdruck bringen soll.

Dies spiegelt sich am deutlichsten in unserem gemeinsamen Bekenntnis zu einer „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ wider. Aber auch die gemeinsame Verantwortung für einen sicheren und kompetenten Umgang aller mit den vielfältigen sozialen Medien, den wir mit unserem „Medienscoutkonzept“ unterstützen möchten, soll sich in unserem zukunftsweisenden Unterrichtskonzept der Förderung und Stärkung der medialen und sozialen Kompetenzen abbilden.

Dass dies nur in einem Schulumfeld geschehen kann, in dem das soziale Miteinander von Beginn an eine tragende Rolle spielt und in dem eine gemeinsame Unterrichtskultur aller Fächer ein verbindendes Element einnimmt, ist unserer Schulgemeinde sehr wichtig.

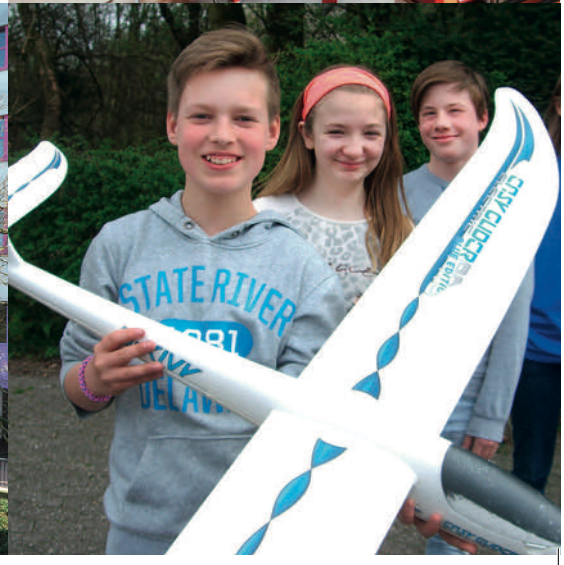
Wir wollen ganz bewusst mit unseren Bestrebungen im Ganztagsbereich, die zu einem außerordentlich hohen Anteil von der vertrauensvollen Zusammenarbeit mit unseren Eltern und dem Engagement unseres Fördervereins getragen werden, einen Lebensraum Schule schaffen, der wesentlich mehr in sich birgt als die Vermittlung von Wissen. Die engagierte und kreative Zusammenarbeit mit zahlreichen außerschulischen Partnern, seien es wichtige Velberter Firmen und Institutionen oder die umliegenden Hochschulen und Universitäten, spiegelt sich in der Fokussierung unserer Schule auf die frühzeitige gesellschaftliche Einbindung unserer Schülerinnen und Schüler konkret vor Ort.

Wir möchten Sie und Ihr Kind ganz herzlich einladen, uns und unsere Schule in dieser Broschüre näher kennenzulernen, und hoffen, Sie bald als Mitglieder in unserer Schulgemeinde begrüßen zu dürfen.

Antje Häusler (Schulleiterin)

Jürgen Rodermund (Stellvertretender Schulleiter)

30 JAHRE
GESAMTSCHULE
VELBERT-MITTE



Unsere Gesamtschule feiert dreißigjähriges Jubiläum. Herzlichen Glückwunsch!

Aus der bildungspolitischen Diskussion in NRW während der Gründung unserer Gesamtschule möchte ich mit dem Bild vom „Haus des Lernens“ an den Beginn im vorigen Jahrhundert erinnern.
Die Fundamente dieses Hauses des Lernens nach der Gründung 1986 waren:

- gleiche Bildungschancen für alle durch gemeinsames Lernen,
- individuelle Förderung und
- gemeinsames Leben in einer Ganztagsschule.

Die Ganztagsschule galt damals vielen als familienfeindlich und Eltern, die ihre Kinder an diese Schule schicken wollten, sahen sich mit der Unterstellung konfrontiert, sie wollten sich ihrer Erziehungsaufgabe entziehen und die Kinder abschieben.
Die Begriffe „Heterogenität“ - „Integration“ - „individuelles Lernen“ waren verpönte Begriffe. Alle Kinder in einer Klasse, „Lehrerteamarbeit“, „fächerübergreifender Unterricht“ und „Freude am Lernen“, das wurde als Kuschelpädagogik und Gleichmacherei verunglimpft.

Inzwischen sind 30 Jahre vergangen, die Gesamtschule Velbert-Mitte hat sich kontinuierlich erfolgreich entwickelt und genießt einen hervorragenden Ruf:

- Sie wird seit Jahren von ca. 40% eines Schuljahrgangs gewünscht.
- Nach dem 10. Schuljahr verlässt nahezu keiner die Schule ohne einen Abschluss.
- Im Durchschnitt haben mehr als 85% eine Fachoberschulreife, über die Hälfte der Schülerinnen und Schüler sogar mit der Qualifikation für die Oberstufe.
- Wir haben mit ca. 100 Schülern die größte gymnasiale Oberstufe der Stadt.
- Die Gesamtschule hat ausgezeichnete Beziehungen zu den verschiedenen gesellschaftlichen Institutionen der Stadt und zu den Betrieben in der Region.

Das diesjährige Jubiläum zeigt, dass das Fundament trägt und das Haus so solide gebaut ist, dass es die Aus-, Umbauten und Neuerungen integrieren kann. Dafür ist allen zu danken, die an der Erstellung des Fundamentes und am weiteren Ausbau beteiligt waren:

- dem Kollegium, das sich bis heute mutig und mit pädagogischer Phantasie und Engagement auf neue Formen des Lernens und Lehrens verständigt und ganz viel Lebenszeit in dieses Projekt investiert. Es ist allerdings zu wünschen, dass seitens der Politik mehr Ressourcen zur Verfügung gestellt werden, um so schwierige neue Herausforderungen, wie z.B. die Inklusion, zu meistern,
- den Schülerinnen und Schülern und deren Eltern, die allen Kritikern zum Trotz Vertrauen in diese Schule gesetzt haben und sich über die Mitwirkungsgremien hinaus v.a. bei den pädagogischen Helfern, im Mensa- und Förderverein engagiert haben,
- dem Schulträger, der das zunächst misstrauisch beäugte neue Haus des Lernens mit dem Notwendigen ausgestattet und erweitert hat, nun zuletzt mit der Erneuerung der Pausenhalle und dem Gebäude der Sprachbox.

Und so bin ich nach dem Rückblick ins letzte wieder in diesem Jahrhundert angelangt. Für die nächsten 30 Jahre wünsche ich alles Gute und weiterhin viel Erfolg.

Gerd Schäfers (Gründungs-Schulleiter von 1986-2010)

Grußwort des Bürgermeisters

Ich freue mich, Ihnen zum 30-jährigen Bestehen der Velberter Gesamtschule gratulieren zu können. Ihre Schule hat sich als fester und wichtiger Bestandteil im schulischen Leben von Velbert etabliert.

Wenn man mit Lehrern und Schülern spricht oder eine Veranstaltung der Gesamtschule besucht, dann wird schnell klar: Lehrkräfte wie Schülerschaft stehen zu ihrer Schule. Sie ist für sie kein x-beliebiger Arbeitsplatz, sondern ein Ort, der zu ihrem Leben gehört.

Ein Ort, an dem neben der reinen Wissensvermittlung auch Werte wie Selbständigkeit, Toleranz und Solidarität gelebt und gelehrt werden. Ein Ort, an dem junge Menschen nach ihren individuellen Neigungen und Fähigkeiten bestmöglich gefördert werden.

Und wenn man sich ansieht, wie viele der Schülerinnen und Schüler der Gesamtschule im Lauf der letzten 30 Jahre einen guten Abschluss und oft sogar das Abitur geschafft haben, dann kann ich nur sagen, die Gesamtschule hat mit ihrer pädagogischen Arbeit bemerkenswerte Erfolge erzielt. Ihr Konzept funktioniert.

Das liegt insbesondere daran, dass Sie, liebe Lehrerinnen und liebe Lehrer, dieses Konzept tragen und mit großem Engagement umsetzen. Sie sind meist ganz bewusst an diese Gesamtschule gegangen. Sie sind von dieser Schulform überzeugt und waren und sind bereit, aus den Erfahrungen zu lernen und das Modell Gesamtschule weiterzuentwickeln. Sie stehen hinter Ihrem pädagogischen Ansatz, Sie möchten etwas bewirken. Deshalb zeigen Sie bis heute einen Einsatz, der - immer getreu dem Schulmotto „Hand in Hand“ - über die eigentliche Unterrichtsarbeit oder das allgemein Übliche hinausgeht. Für dieses große Engagement möchte ich Ihnen, Frau Häusler, sowie dem gesamten Kollegium ganz herzlich danken.

Die Gesamtschule Velbert hat sich den großen pädagogischen Herausforderungen unserer Zeit gestellt, sie hat sich behauptet und geht Tag für Tag mit Erfolg an ihr Werk.

Da bleibt mir nur noch, Ihnen weiterhin alles Gute und viel Erfolg zu wünschen.

Ihr

Dirk Lukrafka
Bürgermeister

Anders lernen in der Gesamtschule

Natürlich unterrichten wir alle Fächer, die Sie auch vom dreigliedrigen Schulsystem her kennen. Worin besteht dann aber das andere Lernen in der Gesamtschule?

Integrierte Gesamtschule bedeutet, dass wir die Bereiche zusammenführen („integrieren“), die sonst häufig getrennt sind, z.B. Lernen und Hobby in Arbeitsgemeinschaften und offenen Angeboten während der Mittagsfreizeit.

Freizeit und Arbeit finden in der gleichen Umgebung statt. Fächer, deren Unterrichtsthemen ineinander greifen, werden integriert unterrichtet und nicht schematisch getrennt; dies gilt für Gesellschaftslehre (GL: Geschichte, Erdkunde und Politik), Naturwissenschaften (NW: Physik, Chemie und Biologie) und Arbeitslehre (AL: Technik, Haushaltslehre und Wirtschaft im Wahlpflichtunterricht).

Bei uns lernen die Kinder selbstbestimmt mit „Kopf, Herz und Hand“, die Freude am Lernen betrachten wir als einen sehr wichtigen Antrieb für Lernfortschritte. Schule soll Spaß machen, wie viele von Ihnen das über ihre Kinder von der Grundschule her kennen.

Dazu trägt in besonderem Maße die innere Differenzierung sowie die Bereitstellung individueller Lernzeiten bei, wodurch wir eine Unter- oder Überforderung Ihres Kindes verhindern.
Unsere Schülerinnen und Schüler arbeiten ihrem Leistungsvermögen entsprechend an unterschiedlichen - teilweise selbstgewählten - Aufgabenstellungen oder mit verschiedenen Arbeitstechniken.

Die heutige Welt ist so komplex, dass sich viele Probleme nicht aus der Sicht nur eines Faches lösen lassen. Die Fähigkeit zu fachübergreifender Teamarbeit (projektorientiertes Lernen) ist deshalb eines unserer zentralen Lernziele.
Diese und insbesondere auch unsere sozialen Schwerpunktsetzungen münden in grundlegenden Überzeugungen:

Unsere Leitziele

Wir arbeiten Hand in Hand, achten und respektieren einander unabhängig von sozialer Herkunft, Nation, Geschlecht und Religion. Hass, Rassismus, Radikalismus und Gewaltverherrlichung sollen keine Chance haben.

Wir handeln in sozialer und ökologischer Verantwortung.

Wir beziehen die Erfahrungen und Interessen der Menschen aus allen an unserer Schule vertretenen Kulturen ein.

Wir lösen Konflikte friedlich.

Wir arbeiten zusammen und helfen uns gegenseitig.

Wir denken und handeln selbständig und kritisch und übernehmen Verantwortung für uns und andere.

Wir garantieren eine offene Schullaufbahn. Schülerinnen und Schüler werden in ihrer Vielfalt wahrgenommen und bestärkt, so dass jeder sagen kann:

Hier lerne ich gerne!

10 gute Gründe, warum Ihr Kind bei uns lernen, leben und lachen sollte:

1. Kein Sitzenbleiben, kein Schulwechsel

Damit Ihr Kind ohne Leistungsdruck bei uns ankommen kann, fördern wir jedes uns anvertraute Kind individuell. Dafür stellen wir ausreichend individuelle Lernzeit zur Verfügung und entscheiden erst ab der 9. Klasse über eine Versetzung.
Die Laufbahn für jedes Kind bleibt damit lange offen.
Wir differenzieren nach Leistungsstand des Kindes und unterstützen bei Lernproblemen, lassen dabei aber nicht außer Acht, dass Leistungsstärken gefordert werden, um den bestmöglichen Abschluss zu gewährleisten.

Wir nehmen alle mit - Vorteile unserer offenen Schullaufbahn

Sollte sich zum Beispiel herausstellen, dass Ihr Kind durch unsere vielfältigen Fördermaßnahmen einen höheren Abschluss als den angestrebten erreichen kann, so ist kein Schulwechsel nötig. Ihr Kind kann in seiner gewohnten und ihm vertrauten Umgebung in den anspruchsvolleren Erweiterungskurs wechseln. Diese Entscheidung treffen wir nach vorheriger Beratung mit Ihnen gemeinsam.

2. Kein Kind verlässt uns ohne qualifizierten Abschluss

Bis zum erfolgreichen Abitur nach neun Schulbesuchsjahren kann Ihr Kind alle anerkannten Schulabschlüsse bei uns erwerben. Dabei vergeben wir in der Sekundarstufe I (Klasse 5 bis 10) folgende Abschlüsse:

- Fachoberschulreife mit Qualifikation (FOR Q - berechtigt zum Besuch der gymnasialen Oberstufe)
- Mittlerer Schulabschluss - Fachoberschulreife (FOR - früher Realschulabschluss bzw. mittlere Reife)
- Hauptschulabschluss nach Klasse 10 (HA 10)

In der Sekundarstufe II (gymnasiale Oberstufe - Klasse 11 - 13 bzw. EF, Q1 und Q2) vergeben wir folgende Abschlüsse:

- Allgemeine Hochschulreife (AHR - berechtigt zum Studium an allen in- und ausländischen Universitäten)
- Fachhochschulreife (FHR - nach Klasse 12)

Schullaufbahnen an der Gesamtschule Velbert-Mitte - lange flexibel

<table>
<tr><td rowspan="3">Sekundar-stufe II
Abteilung III
10. – 13. Jahrgang</td><td>Q2</td><td>Qualifikationsphase</td><td>Unterricht in Kursen</td><td>Zentralabitur am Ende des 13. Jahrgangs</td><td>Allgemeine Hochschulreife</td></tr>
<tr><td>Q1</td><td>Qualifikationsphase</td><td>Unterricht in Kursen</td><td></td><td>Fachhochschulreife</td></tr>
<tr><td>EF</td><td>Einführungsphase Oberstufe</td><td>Klassen- und Kursunterricht</td><td>Neu einsetzende Fremdsprache Spanisch</td><td>Versetzung in die Qualifikationsphase</td></tr>
<tr><td colspan="6"></td></tr>
<tr><td rowspan="3">Sekundar-stufe I
Abteilung II:
8. – 10. Jahrgang</td><td>10</td><td rowspan="2">Differenzierung in Mathematik, Englisch, Deutsch, Chemie</td><td rowspan="8">Klassenunterricht</td><td rowspan="3">Ergänzungsstunden (Französisch als 2. oder 3. Fremdsprache, diverse Angebote individueller Förderung)</td><td>FOR-Q, FOR, HA 10</td></tr>
<tr><td>9</td><td></td></tr>
<tr><td>8</td><td>Differenzierung in Mathematik, Englisch</td><td rowspan="5"></td></tr>
<tr><td rowspan="3">Abteilung I:
5. – 7. Jahrgang</td><td>7</td><td>Differenzierung in Mathematik</td><td rowspan="3">Wahlpflichtbereich I (Französisch, Latein, Naturwissenschaften, Arbeitslehre)</td></tr>
<tr><td>6</td><td></td></tr>
<tr><td>5</td><td></td><td></td></tr>
</table>

FOR-Q: Fachoberschulreife mit Qualifikation, FOR: Fachoberschulreife, HA 10: Hauptschulabschluss nach Klasse 10

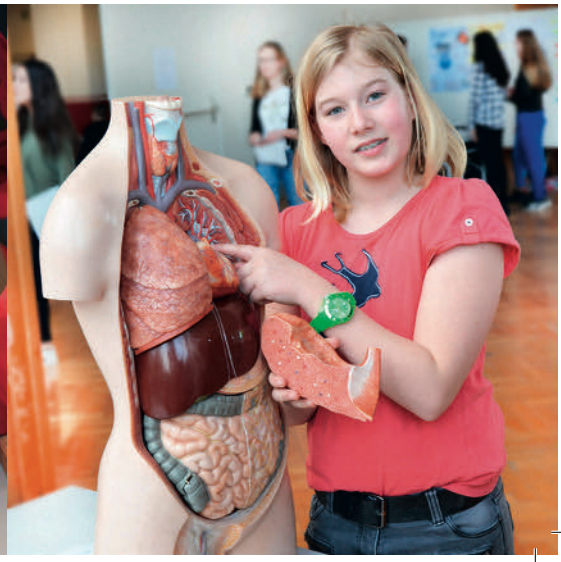
3. Unser Unterrichtsangebot entspricht unserer komplexen Lebenswelt

Wir fördern Begabungen

Neben den klassischen Unterrichtsfächern und unserem vielfältigen Angebot an Arbeitsgemeinschaften können wir Ihrem Kind, insbesondere zur Ausbildung individueller Kompetenzen, innerhalb der Ergänzungsstunden aktuell Folgendes anbieten: Medienscouts, Informatik, Foodfans, Französisch, Spanisch, Fotografie, Pädagogik, eine professionelle Sporthelferausbildung (hierbei handelt es sich um eine Auswahl).

Naturwissenschaftlich interessiert?

Fit für die Zukunft heißt auch, die industrielle Revolution 4.0 nicht zu verschlafen. Dazu bieten wir allen Kindern an, ein halbes Jahr lang Roboter in LEGO-Technik zu bauen und zu programmieren. Auf der Grundlage des Fraunhofer IAIS Roberta-Roboter-Konzepts fördern wir Mädchen und Jungen spielerisch, indem wir sie spannende Aufgaben von ihren selbst gebauten Robotern lösen lassen. Für alle Kinder, die an den technischen Herausforderungen Interesse gefunden haben und diese für eine vielversprechende berufliche Perspektive ins Auge gefasst haben, stehen darüber hinaus zahlreiche Wahlangebote (AG, Ergänzungsstunden) in Roboterkursen zur Verfügung. Unser jährlich stattfindender NW- und Techniktag bietet allen naturwissenschaftlich interessierten Forscherinnen und Forschern ein qualifiziertes Forum, ihre Ideen der Öffentlichkeit zugänglich zu machen.



4. Globales Lernen heißt Sprachenlernen

Sprachinteressierte Schülerinnen und Schüler können bei uns bis zu vier Fremdsprachen erlernen.

ab Klasse 5	Englisch als erste Fremdsprache im Pflichtbereich
ab Klasse 6	Französisch oder Latein als zweite Fremdsprache im Wahlpflichtbereich
ab Klasse 8	Französisch als zweite oder dritte Fremdsprache bis zum Ende der Klasse 10 oder bis zum Abitur
ab EF Klasse 11	Spanisch als neu einsetzende Fremdsprache bis zum Abitur

Sprachlich interessiert?

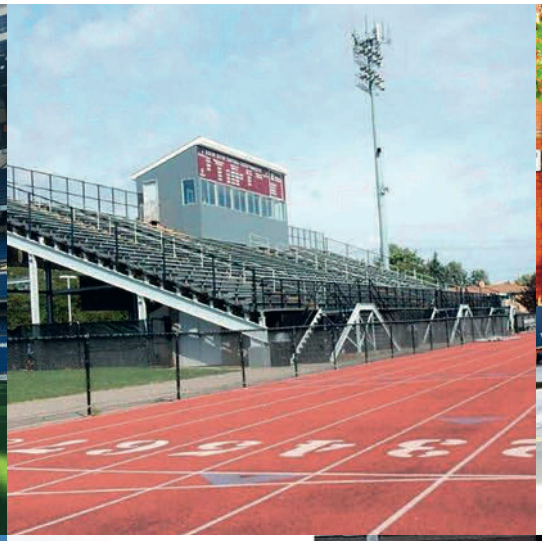
Im Bereich der Sprachen bieten wir unterschiedliche, weltweit anerkannte und unbefristet gültige Sprachzertifikate an, die eine sehr interessante Zusatzqualifikation bei Bewerbung für Beruf oder Studium für Ihr Kind darstellen. Alle diese Zertifikate, die von internationalen bekannten, unabhängigen Anbietern vergeben werden, nehmen Bezug auf den gemeinsamen europäischen Referenzrahmen der Sprachen (GeR). Die Vorbereitung auf die Prüfung erfolgt jeweils im Rahmen einer von der Schule angebotenen Arbeitsgemeinschaft.

Englisch	PET (Preliminary Englisch Test, Kompetenzniveau B1 des GeR) FCE (First Certificate in Englisch Kompetenzniveau B2 des GeR)	Seit 2005 sind wir als einzige Schule in Velbert Prüfungsschule für zwei Sprachzertifikate der University of Cambridge für die Fremdsprache Englisch (ESOL Sprachprüfungen - English for Speakers of Other Languages).
Französisch	DELF (Diplome d'Etudes en Langue Francaise)	Das Sprachzertifikat DELF für Französisch als Fremdsprache wird vom Bildungsministerium vergeben. Die Zertifikate DELF scolaire können in vier verschiedenen Kompetenzniveaus abgelegt werden: A1, A2, B1 und B2.
Spanisch	DELE (Diploma de Español)	Seit 2016 gehören wir zu den wenigen Schulen der Umgebung, die DELE anbieten. Hierbei handelt es sich um ein Zertifikat zum Nachweis von Spanischkenntnissen, das vom Instituto Cervantes im Auftrag des Spanischen Ministeriums für Bildung und Wissenschaft verliehen wird.

Internationale Begegnungen

Weltweit, besonders aber im zusammenwachsenden Europa, hat die Anwendung der Fremdsprachen im Ausland über den Sprachunterricht in der Schule hinaus eine große Bedeutung. Zudem tragen internationale Begegnungen zum besseren Verständnis zwischen verschiedenen Nationen und Kulturen bei und dienen der Völkerverständigung.
Daher bieten wir mit unseren Schüleraustauschprogrammen einen besonderen Anreiz, die Sprachen praktisch zu erfahren:

1. USA-Austausch: mit der Rocky River High School (RRHS) in Cleveland, Ohio
2. Frankreich-Austausch: Collège René Descartes in Châtellerault
3. Großbritannien-Austausch: London
4. Begegnung im Rahmen des pädagogischen Austauschdienstes der Bundesregierung (PAD)



5. Wir unterrichten im Team- und Jahrgangsstufenmodell

Unsere Schüler bleiben bis zum 10. Schuljahr im selben Klassenverband. Dabei werden sie von zwei Klassenlehrern betreut, die sich von der Fächerkombination her ergänzen und möglichst viel Unterricht in der Klasse geben.
Damit gestalten wir den Übergang vom reinen Klassenlehrerunterricht aus der Grundschule hin zum Fachlehrerunterricht für Ihr Kind möglichst behutsam.
Die Lehrerinnen und Lehrer eines Jahrgangs bilden ein Team. Die Teamlehrerinnen und -lehrer sind konzentriert in diesem Jahrgang eingesetzt, sodass jede Klasse bei möglichst wenigen Lehrerinnen und Lehrern Unterricht hat. So lernen wir Ihr Kind besonders gut kennen, können es individuell begleiten und intensiv fördern.

Stundenplan der Dingos:

Stunde	Uhrzeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1	8.00 – 8.45	Soziales Lernen STZ	Englisch AMC	Kunst MON	Deutsch STZ	Mathematik AMC
2	8.50 – 9.35	Mathematik AMC	Deutsch STZ	Musik HOF	Deutsch STZ	Gesellschaftsl. KAR
Pause						
3	9.55 – 10.40	NW KAI	Religion	Mathematik AMC	Sport STZ	Englisch AMC
4	10.40 – 11.25	NW KAI	Religion	Mathematik AMC	Sport STZ	Englisch AMC
Pause						
5	11.40 – 12.25	Englisch AMC	Arbeitsstunde STZ	Deutsch STZ	Musik HOF	Arbeitsstunde AMC
6	12.30 – 13.15	Freizeit				NW KAI
Pause						
7	13.30 – 14.15	Sport STZ		Arbeitsstunde AMC	Gesellschaftsl. KAR	
8	14.15 – 15.00	Gesellschaftsl. KAR		Arbeitslehre MON	AG	
9	15.00 – 15.45	Arbeitsstunde STZ		Arbeitslehre MON	AG	

6. Unsere Lernzeiten - Förderzeiten für alle

Individuelles Lernen geschieht bei uns zusätzlich zum Fachunterricht in dafür ausgewiesenen Stunden, in denen die Schülerinnen und Schüler ein Pflichtprogramm bearbeiten und weitere Aufgaben frei wählen können.
Sie werden durch unsere Lerncoaches und Tutoren angeleitet, sich selbst zu organisieren und zunehmend selbständig zu arbeiten.

Hausaufgaben

Hausaufgaben gibt es bei uns in der Regel weder an Tagen mit Ganztagsunterricht noch von einem auf den folgenden Tag. Allerdings ist es notwendig, einzelne Sammlungs- und Beobachtungsaufgaben sowie das Vokabellernen auch zu Hause zu erledigen, da Ihr Kind nur so kontinuierlich und nachhaltig lernen kann.

Förderkurse

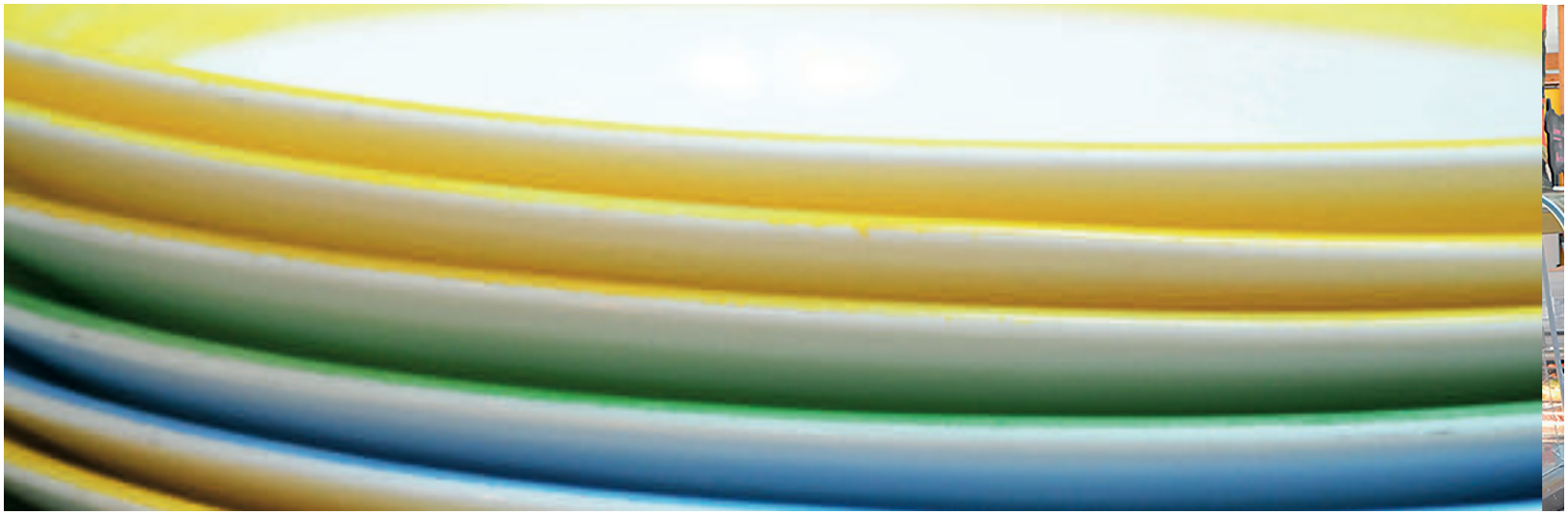
Damit wir Ihr Kind ganz gezielt und individuell in kleinen Lerngruppen fördern können, führen wir zu Beginn der Klasse 5 verschiedene diagnostische Tests durch, so zum Beispiel den Sprachstandstest. Diese Tests helfen uns dabei, Ihr Kind entsprechend seines Leistungsvermögens dem geeigneten Förderkurs zuzuweisen. Unter anderem bieten wir folgende Förderkurse an: Mathematik, Rechtschreibung, Deutsch als Zweitsprache, Konzentrationstraining u.v.m.

Soziales Lernen

Unsere Klassen haben in der Regel montags in der ersten Stunde bei einem ihrer Klassenlehrer eine Stunde „Soziales Lernen“. Hier trainieren unsere Schülerinnen und Schüler Eigen- und Fremdwahrnehmung, ihr soziales Verhalten in der Gruppe und Methoden der Konfliktlösung.
So können wir unsere Klassen aktiv unterstützen, zusammenzuwachsen.

7. Mehr als nur Lernen - Wir sind eine Ganztagsschule

Unsere Schule ist von Anfang an bewusst als Ganztagsschule konzipiert, in der neben dem Lernen viele Bereiche des gesellschaftlichen Miteinanders gelebt werden.
So verbringt Ihr Kind in der Regel die gesamte Schulzeit von 8:00 Uhr - 15:45 Uhr unter pädagogischer und fachlicher Betreuung.
Lediglich am Freitag endet die Unterrichtszeit für die meisten Schülerinnen und Schüler um 13.15 Uhr.



Gesunde Schule

Damit sich Ihr Kind rundum wohl fühlt, bieten wir in einer einstündigen Mittagspause ein frisch zubereitetes Mittagsmenü an. Dafür steht uns ein Kochteam in unserer modernen Küche zur Verfügung. Täglich wechseln sich zwei Menüs ab, die sowohl ein Getränk als auch eine Nachspeise und frisches Obst beinhalten.
Darüber hinaus kann sich Ihr Kind an unserer Nudeltheke und der Salatbar bedienen. Hier findet jedes Kind unserer Schule, egal welcher Glaubensrichtung, ein schmackhaftes Essen.

Aktives Entspannen in der Mittagspause

Mit unseren Freizeitangeboten, die wir gemeinsam mit Schülern, Lehrern und Eltern gestalten, kann sich Ihr Kind während der Mittagspause entspannen und die Schule als einen Ort kennen lernen, an dem es sich wohl fühlen kann. Dabei sehen wir die Schule nicht nur als bloßen Lernort, sie kann zu einem zweiten Zuhause werden. Um diese Atmosphäre zu schaffen, stehen unseren Schülern folgende Angebote in der Mittagspause zur Verfügung: Spieleausleihe, Freizeitraum (mit Billard, Airhockey), Bibliothek (Internetrecherche an unseren Laptops möglich, Bücherausleihe), Zentrum der Berufsorientierung (hier gibt es Informationen zu Lehrstellen, Praktika, Bewerbungen usw.), Mädchenraum, Schulhof (Ausleihe von Außenspielen wie Federball, Basketball, Stelzen usw.), Schulgarten, Aulavorraum (mit Tischtennis und Kicker).

Unsere Arbeitsgemeinschaften

Zu jedem Schuljahr kann Ihr Kind aus einem reichhaltigen Angebot eine AG wählen, die es interessiert. Geleitet werden die AGs sowohl von unseren Lehrern als auch von Eltern, die sich an unserer Schule einbringen und engagieren möchten. Dank der Hilfe von über 150 Eltern und der guten Zusammenarbeit mit Velberter (Sport-) Vereinen können wir viele unterschiedliche AGs anbieten.

Sozial- gesellschaftlicher Bereich:

- Mofa-Kurs
- Streitschlichter
- Eine-Welt-Laden
- Wohlgefühl von Kopf bis Fuß

Musisch- tänzerisch- sprachlicher Bereich:

- Theater
- Trommeln
- Vorbereitung auf Sprachzertifikate

Sportlicher Bereich:

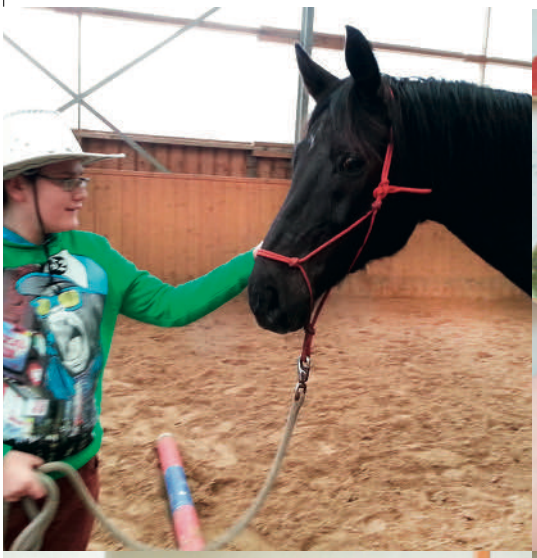
- Segelflug
- Pferdeflüstern
- Tauchen
- Tai Chi
- Hockey
- Just Sports
- Fußball
- Yoga

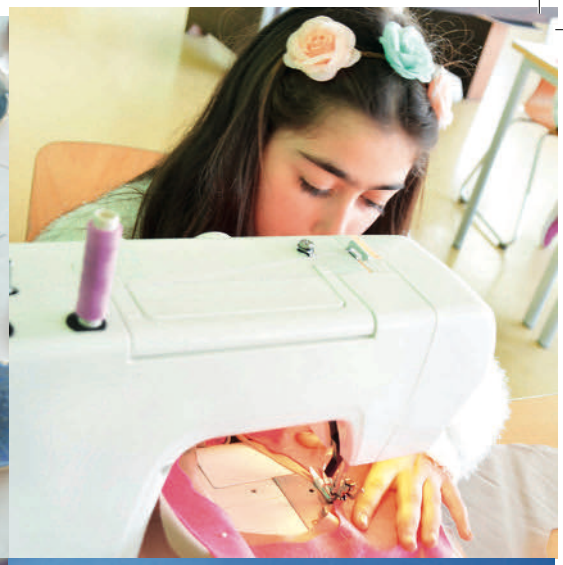
Gestalterisch- handwerklich-technischer Bereich:

- Töpfern
- Seidenmalerei
- Bühnentechnik
- Technisches Werken

Ökologisch- naturwissenschaftlicher Bereich:

- Roboterkurs
- Computerkurs
- Schulgarten





8. Wir arbeiten projekt- und zukunftsorientiert

Durch Angebote zur Berufsorientierung, Berufsbörsen und verschiedene Projekte bereiten wir unsere Schüler auf die Arbeitswelt vor.
So wird im 8. Schuljahr im Berufswahlunterricht mit der Hinführung auf den Beruf begonnen. Mit der Potenzialanalyse und den Berufsfelderkundungen beschäftigen sich unsere Schülerinnen und Schüler intensiv mit ihren Potenzialen, Neigungen und Interessen.
Im 9. Schuljahr werden diese Erkenntnisse zielgerichtet weiter ausgebaut mit einer Woche zur Berufsorientierung (Betriebsbesichtigungen, BIZ-Besuch, Bewerbungsknigge etc.) und dem dreiwöchigen Betriebspraktikum. In einem Projekt „Bewerbungstraining“ unterstützen uns unsere außerschulischen Partner kompetent bei unseren Berufsvorbereitungen.
Im 10. Schuljahr zeigt unser Berufsberater der Agentur für Arbeit Velbert einmal wöchentlich mit einer Schulsprechstunde im 1. Halbjahr Präsenz.
In der Oberstufe erweitert sich das Angebot für unsere Schülerinnen und Schüler um die Bereiche Studium und Ausbildung mit Fachabitur oder Abitur. Im Jahrgang EF findet ein zweitägiges Seminar statt, in der Q1 eine ganze Studien- und Berufsorientierungswoche. Auch hier werden wir unterstützt durch unsere außerschulischen Partner und die Agentur für Arbeit.
Darüber hinaus organisieren wir seit mittlerweile 27 Jahren für unsere Schule und auch für interessierte Schülerinnen und Schüler der Region einmal jährlich die BOB (Berufsorientierungsbörse) in unserer Schule, in der sich über 50 Firmen, Verbände, Organisationen, Fach(hoch)schulen, Hochschulen und Universitäten präsentieren. Ganz wichtig sind eben jene Partner wie AOK, Barmer, DAK, Nationalbank, Sparkasse, Sparda Bank, Deutsche Bank, WITTE, SAG, CES, BKS, tedrive Steering, WIPA, E.D.B. u.v.a., die durch ihren ständigen Kontakt mit uns den Berufsorientierungsprozess lebhaft halten und weiterentwickeln.
Dies sind nur die wichtigsten Eckpunkte, die uns zum wiederholten Male das Berufswahl-SIEGEL als Schule mit vorbildlicher Berufsorientierung eingebracht haben.

Berufswahl-SIEGEL
Schule mit vorbildlicher
Berufsorientierung

9. Wir lernen miteinander in einem guten Schuklima und übernehmen Verantwortung

Bei uns lernt Ihr Kind einen achtungsvollen Umgang mit Mitmenschen und Gegenständen sowie gewaltfreie Konfliktlösungen, die gemeinsam verwirklicht werden. Zusammen mit unseren Sozialpädagoginnen setzen wir das No-Blame-Approach-Projekt um, wodurch wir Mobbing vorbeugen.

Wir sind "Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage". Mit diesem Titel sind wir folgende Selbstverpflichtung eingegangen:

1. Ich werde mich dafür einsetzen, dass es zu einer zentralen Aufgabe unserer Schule wird, nachhaltige und langfristige Projekte, Aktivitäten und Initiativen zu entwickeln, um Diskriminierungen, insbesondere Rassismus, zu überwinden.

2. Wenn an meiner Schule Gewalt geschieht, diskriminierende Äußerungen fallen oder diskriminierende Handlungen ausgeübt werden, wende ich mich dagegen und setze mich dafür ein, dass wir in einer offenen Auseinandersetzung mit diesem Problem gemeinsam Wege finden, zukünftig einander zu achten.

3. Ich setze mich dafür ein, dass an meiner Schule einmal pro Jahr ein Projekt zum Thema Diskriminierungen durchgeführt wird, um langfristig gegen jegliche Form von Diskriminierung, insbesondere Rassismus, vorzugehen.

Unser stärkstes Zeichen gegen Rassismus ist unsere jährliche Fahrt nach Auschwitz, an der Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 10 und des Projektkurses der Q1 teilnehmen dürfen.

Schule ohne Rassismus

Schule mit Courage

10. Wir arbeiten eng mit Ihnen als Eltern zusammen

Liebe Eltern,

Sie stehen vor der Entscheidung, welche weiterführende Schule Ihr Kind besuchen soll. Zugegebenermaßen keine leichte Entscheidung, denn niemand weiß, wie sich Ihr Kind in den nächsten Jahren entwickeln wird. Diese Persönlichkeitsbildung ist individuell und jegliche Grundschulempfehlung ist aufgrund des derzeitigen Entwicklungsstandes Ihres Kindes geschrieben. Dieses Spannungsfeld gilt es auszuhalten.
Am wichtigsten ist, dass Ihr Kind sich wohl fühlt, den Abschluss erreichen kann, der ihm möglich ist, und es gerne zur Schule geht. Dies gelingt vor allem dann, wenn sichergestellt ist, dass die gewählte Schule bis zum Ende der Schullaufbahn besucht werden kann.

In der Gesamtschule gibt es keine Erprobungsstufe, so dass Sie sicher sein können, dass Ihr Kind seine individuelle Schullaufbahn nach seinen Fähigkeiten bestreiten kann.

Hand in Hand arbeiten Lehrer, Sozialpädagogen, Förderverein und Schulpflegschaft daran, dass dies gut gelingt.

Unsere Schule ist auf eine gute Zusammenarbeit mit Ihnen angewiesen. Werden Sie Mitglied der Gesamtschulfamilie, um Ihr Kind auch im Ganztag begleiten zu können. Wir freuen uns auf Sie.
Denn wie Albert Einstein schon sagte: „Die Schule soll stets danach trachten, dass der junge Mensch sie als harmonische Persönlichkeit verlasse, nicht als Spezialist.“ Hier wird miteinander und voneinander über soziale, kulturelle und religiöse Grenzen hinweg gelernt - mit Kopf, Herz und Hand.

Herzliche Grüße
Nicole Erpelding
Schulpflegschaftsvorsitzende

Unser Förderverein: v.l.n.r.: Fr. Erpelding, Fr. Küppersbusch, Herr Loos, Fr. Dorfmüller, Fr. Wirth, Fr. Leistikow, Herr Wirth

Schüler gestalten mit - unsere Schülervertretung (SV) stellt sich vor:

Unsere SV stellt eine Verbindung zwischen der Schulleitung bzw. den Lehrer/innen und den Schüler/innen her und vertritt als Gremium die Interessen der Schüler/innen in der Schulgemeinde. Sie setzt sich zusammen aus allen Klassensprecher/innen, allen Stufensprechen/innen der Oberstufe sowie dem SV-Team und den SV- Beratungslehrer/innen.

Aktuell arbeiten wir an:

- Aktionen im Zusammenhang mit unserem Siegel „Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage“
- der Neugestaltung des Schulhofes und der Pausenhalle
- der Formulierung von Regeln rund um das Schulleben, wie z.B. den Handy-Nutzungsregeln
- Freizeitangeboten für alle Schüler/innen, wie regelmäßige Kinoabende, Valentinstags-Aktionen, Partys etc.
- der Organisation und Durchführung von SV-Seminaren

Neue Mitglieder sind jederzeit herzlich willkommen.

Hannah Siepmann
Schülersprecherin

Astrid Günther, Fabienne Kemper, Stefan Kandula
SV-Beratungslehrer/innen

Unser Schulleitungsteam:

Frau Wörffel	Frau Storz	Frau Häusler	Herr Rodermund	Frau Gahmann	Herr Badstieber
Jahrgänge EF, Q1, Q2	Jahrgänge 5-7	Schulleiterin	Stellv. Schulleiter	Didaktische Leiterin	Jahrgänge 8-10
Abteilung III	Abteilung I				Abteilung II

Unser Sekretärinnenteam:

Frau von Polheim Frau Wolff Frau Kowalzick Frau Kohlstedt

Beratung - Hilfe - Vertrauen:

Nicht nur unsere Schüler und Schülerinnen, sondern auch Eltern und Lehrerinnen und Lehrer können sich sowohl präventiv als auch bei konkreten Schwierigkeiten wie persönlichen, sozialen, familiären und schulischen Problemen an uns wenden.
Einer der Schwerpunkte der Schulsozialarbeit unserer Schule liegt in der Beratung.

Wir bieten Hilfe in Form von

- Einzelgesprächen
- Klassenprojekten
- Trainings mit kleineren Schülergruppen

zu Themen wie z.B. (Cyber-) Mobbing, Süchten, Konflikten innerhalb der Schule oder auch der Familie und Konzentrationsschwierigkeiten.

Unsere Sozialpädagoginnen:

Frau Albrecht Frau Venghaus

Städt. Gesamtschule Velbert-Mitte
- Sekundarstufen I und II -
Poststraße 117-119
42549 Velbert

Telefon: 0 20 51 / 299 0
Fax: 0 20 51 / 299 299
e-mail: info@gesamtschulevelbert.de
www.gesamtschulevelbert.de

© Gesamtschule Velbert
Layout: Photodesing Jäger